



## "Bieter M" hat den Zuschlag für die Messe

**Rathaus** ▶ ◀ **INTERN**

CHRISTIAN KERSTING

Die Senatsdrucksache hat die höchste Geheimhaltungsstufe. "Streng vertraulich auf Dauer", steht auf der Vorlage, mit der Wirtschaftssenator Gunnar Uldall Dienstag eine Entscheidung über den Investor für das 330-Millionen-Euro-Projekt Messeerweiterung beantragt. Wer den Zuschlag bekommen soll, ist Uldalls großes Geheimnis. In seiner Empfehlung spricht er nur von einem "Bieter M". Er hat sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt, soll die neuen Hallen bauen und der städtischen Messe und Congress GmbH vermieten.

Die Bürgerkoalition aus CDU, Schill-Partei und FDP will ihre Arbeit optimieren. Dienstag treffen sich Bürgermeister Ole von Beust, alle Senatoren und die Chefs der Regierungsfractionen zu einer ersten Strategiesitzung. Thema: Wissenschaftspolitik. Für die Beratungen sind zwei Stunden angesetzt. Künftig wollen die Polit-Strategen jeweils nach der ersten Senatssitzung im Monat tagen. CDU-Fraktionschef Dr. Michael Freytag hat diese Treffen angeregt, "denn 2003 ist für die Koalition das entscheidende Jahr" .Stimmt. *Im nächsten Jahr geht schon wieder der Vorwahlkampf für die Bürgerschaft 2005 los.*

Die FDP hat sich still und leise von ihrer Forderung nach Wiederöffnung des Grindelhofs für den Durchgangsverkehr verabschiedet. Bausenator Mario Mettbach (Schill-Partei) hat keine Lust, das Fass wieder aufzumachen, weil ihm der auf eine Million Euro geschätzte Rückbau der Straße zu teuer ist und die große Mehrheit der Anwohner keine Änderung mehr will. Jetzt möchten die Liberalen, dass Mettbach das Geld, das für den Grindelhof vorgesehen war, für die langfristige Sicherung des 126 Jahre alten Altonaer Schellfisch-Tunnels rausrückt. Er soll irgendwann als zusätzliche Hamburg-Attraktion wieder in Betrieb genommen werden, für Mini-Busse oder eine neue Mini-Bahn zwischen dem Altonaer Bahnhof und Fischmarkt, sagt FDP-Verkehrsexperte Ekkehard Rumpf.